



„Tochter Zion“ sangen die Männerchöre gemeinsam mit den Konzertbesuchern beim Konzert des Paderbomer Polizeichors in der ausverkauften Paderhalle.

Fotos: Hermann Knaup

Paderbomer Polizeichor stimmt mit vielfältigem Programm in der Paderhalle auf die Weihnachtszeit ein

## Vielfach Vorfreude aufs Fest entfacht

Von Hermann Knaup

**PADERBORN (WV).** Es gehört für viele einfach zur Vorweihnachtszeit dazu: das Konzert des Paderbomer Polizeichors. Zum 37. Mal fand es am Sonntag (8. Dezember) in der Paderhalle statt. Aber nicht nur der Polizeichor stand bei der Traditionsveranstaltung auf der Bühne.

Landrat Christoph Rütter als Schirmherr der Veranstaltung und Heinz Schäfers, 2. Vorsitzender des Chores, begrüßten die Besucher zum Weihnachtskonzert des Paderbomer Polizeichors in der ausverkauften Paderhalle. Humorvoll moderiert wurde die Veranstaltung wieder von Manfred Schlaffer.

Offensichtlich trägt eine vielseitige Zusammenstellung des Programms mit

zahlreichen musikversierten Gästen zur Beliebtheit dieses traditionellen Konzertes bei, dessen musikalische Gesamtleitung auch in diesem Jahr wieder dem Chorleiter Frank Bodemeyer oblag.

Vielen engagierten Musikern wird hier Gelegenheit geboten, ihr künstlerisches Können vor einem größeren Publikum aufzuführen. Zu den engagiert Mitwirkenden zählten die Pianistin Julia Rheingardt, das „Dream Quartett“ aus Kassel, ebenfalls aus Kassel die Sopranistin und Jazzsängerin Christiane Winning-Pawassar, Saxophonist Stefan Zeitler, zwei muntere Kindergruppen der Detmolder Tanzschule Olga Kochanke sowie die befreundeten Männerchöre MGV Tandaradei Nordborchen, MGV Herbram und MGV Cä-

ilia Schloß Neuhaus mit ihrem Chorleiter Christian Nolden.

Als talentierte Jugendchor traten in diesem Jahr die „St. Michael Singers“ auf, Schulchor der Paderbomer St.-Michael-Schulen, bestens vorbereitet durch die Musikpädagogin Stefanie Klocke, Julia Reinen und Stefan Jung.

In seiner Begrüßung wünschte Landrat Rütter eine friedliche Weihnachtszeit und wies mit Blick auf die Polizeiarbeit darauf hin, dass die zunehmenden Übergriffe auf Rettungskräfte unerträglich seien. Zur Weihnachtsfeier betonte Rütter: „Das Leben ist zu kurz, um es nicht zu genießen.“

Gekonnt trugen die Chöre originale wie auch bearbeitete Weihnachtslieder wie Arrangements von „Engel ha-



Eine Gruppe der Tanzschule Olga Kochanke tanzte zur „Weihnachtsbäckerei“.

ben Himmelslieder“, „Once in royal David's city“, „Let it snow“, „It's beginning to look a lot of Christmas“ (Saxophonversion), „Heilige Nacht“ sowie „Have yourself a little merry Christmas“ in einer gelungenen Jazz-Version mit Christiane Winning-Pawassar und Stefan Zeitler vor. Mitglieder des Dream Quartetts interpretierten gekonnt zwei Sätze aus dem „Konzert für drei Violinen“ in F-Dur RV 551 von Antonio Vivaldi.

Erfrischend wirkten die choreografischen Leistungen der zwei Kindertanzgruppen der Tanzschule Kochanke, die mit ihrem „Wichteltanz“ und der „Weihnachtsbäckerei“ für heitere Momente sorgten.

Auch die Konzertbesucher wurden in die Programmge-

staltung einbezogen. Vor der Pause waren sie eingeladen, „Tochter Zion“ mitzusingen, das bekannte Jubellied aus Georg Friedrich Händels Oratorium „Judas Maccabäus“. Mit dem von allen gemeinsam gesungenen „Stille Nacht, heilige Nacht“ endete ein besinnliches Konzert, das einerseits vorweihnachtliche Stimmung vermittelte, andererseits aber auch in unserer gegenwärtigen Krisenzeit die weihnachtliche Friedensbotschaft dringlicher anklingen ließ.

Ein Zuhörer kommentierte nach der Veranstaltung am Sonntag: „Nach diesem schönen Konzert beginnt für mich immer die Advents- und Weihnachtszeit. Schön, dass diesmal auch so viele junge Leute mitwirken konnten.“



Die „St. Michael Singers“ beeindruckten mit ihrem Auftritt in der Paderhalle.